

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

folgende Ueberschriften, die uns Lehrer sofort als die Nebeneinanderungen und Ausdrücke des großen schweizerischen Pädagogen anmuten: „Wahre Menschen-
sorge ist individuell;“ „Die Erziehungskunst muß sich fest an
den einfachen Gang der Natur anketten;“ „Bestrebungen im
vorschulpflichtigen Alter;“ „Die Nachahmung im Dienste des
ersten Unterrichts in der Form“ usw. — Wer aber glaubt, Hr.
Pupikofser mache in dieser Arbeit allein für seine Methode Propaganda, der ist
beim Studium derselben enttäuscht. Man fühlt aus jeder Seite, daß ihm die
Hebung des Zeichenunterrichts im allgemeinen am Herzen liegt und er eine jeg-
liche wohlgemeinte Anregung warm begrüßt. Daß diese unsere vollendete Mei-
nung die richtige ist, leuchtet so schön aus dem Schlußsaze der 79 Seiten um-
fassenden Schrift heraus, wo Hr. Prof. Pupikofser schreibt: Wie aus dem Vor-
hergehenden genugsam resultiert, ist dieses Ziel — die Heranbildung zur
individuellen Freiheit — auch für denjenigen erreichbar, der nach
der „alten Methode“ verfährt und damit der Vergangenheit
offenkundig zugesteht, was der Vergangenheit gebührt. —
Aufrichtig können wir nur wünschen, daß diese lehrreiche Studie in die Hände
aller mit Pädagogik sich beschäftigenden Gebildeten gelange; wer sich aber in
der Frage des Schulzeichnens orientieren will, für den sind diese klaren und
ruhigen Darlegungen geradezu unentbehrlich. §

Kirchengeschichte für höhere Volksschulen. Von Dr. J. Stammler,
Stadtpfarrer, Bern. Verlag von Benziger u. Comp. N. G., Einsiedeln.

Der apostol. Protonotar Mgr. Dr. Stammler behandelt das weite Gebiet
der Kirchengeschichte in drei Teilen, a) die ersten acht, b) die folgenden sieben
und c) die vier letzten Jahrhunderte. Die Sprache ist einfach, der Inhalt tun-
lichst dem Zwecke entsprechend ausgewählt, reich mit trefflichen Bildern gespickt.
Wo die Verhältnisse an Sekundarschulen und Unter-Gymnasien die Behandlung
der Kirchengeschichte als „Fach“ gestatten, dürfte Dr. Stammlers Büchlein (174
Seiten) das passendste sein. Der Erziehungsrat des Kantons Luzern gestattet
und empfiehlt dessen Einführung sehr, nicht weniger günstig ist ihm der Bischof
von Basel gestimmt.

Soeben ist in der **Serderschen Verlagshandlung** zu **Freiburg im
Breisgau** erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Bibliothek der katholischen Pädagogik.

Begründet unter Mitwirkung von Geh. Rat Dr. V. Kellner, Weihbischof
Dr. Justus Knecht, Geistl. Rat Dr. Hermann Kolfus und heraus-
gegeben von Seminardirektor F. X. Kunz.

Fünfzehnter Band: **Aegidius Romanus' de Colonna, Johannes
Gersons, Dionys des Kartäusers und Jakob Gadolets Pädagogische
Schriften.** Uebersetzt und mit biographischen Einleitungen und erläuternden
Anmerkungen versehen von Michael Kaufmann, F. X. Kunz, Heinr.
Ul. Reiser und Karl Alois Ropp. (XIV und 442). Mark 5. —, geb.
in Halbfranz Mark 6. 80.

Die „Bibliothek der katholischen Pädagogik“ wird 24 einzeln käufliche Bände (gr. 8o) um-
fassen. Ueber den Inhalt derselben gibt ein ausführliches Verzeichnis, das durch alle Buchhandlungen
wie auch von der Verlagshandlung gratis erhältlich ist. Aufschluß.

Möge das Unternehmen, das eine empfindliche Lücke in der pädagogischen Literatur auszu-
füllen bestimmt ist, in pädagogischen Kreisen, besonders in den mutig aufstrebenden katholischen
Lehrervereinen die gebührende Beachtung und nachhaltige Unterstützung finden!

Verlagsanstalt Benziger & Co. N. G., Lindehofen, Waldshut, Köln a. Rh.

❖ Zwei neue vortreffliche Schulbücher. ❖

Kirchengeschichte für höhere Volksschulen. Von Dr. Jakob Stämmler, Apostol, Protonotar und Pfarrer in Bern. Mit Druckbewilligung des Hochw. Bischofs von Chur und Empfehlung des Hochw. Bischofs von Basel-Lugano. Mit 62 Illustrationen und 1 Karte. 188 Seiten. 8°. 120×185 mm.

Gebunden in solidem Leinenband Fr. 1. 65.

Das uns vorgelegte Buch: „Kirchengeschichte für höhere Volksschulen“ vom Hochw. Herrn Prälaten Dr. J. Stämmler, Pfarrer in Bern, empfehlen wir angelegentlich dem Hochw. Alerus des Bistums Basel zur Einführung in den obersten Klassen der Volksschule, wo die Verhältnisse es gestatten, namentlich aber in den Sekundar- und Bezirksschulen.

Empfehlung des Hochw. Bischofs von Basel-Lugano.

Grundriß der Welt- und Schweizergeschichte für

fundar-, Bezirks- u. Realschulen, sowie die untern Klassen des Gymnasiums. Von Dr. J. Helg, ehemals Lehrer der Geschichte an der Realschule in Rorschach. Erster Teil: Altertum und Mittelalter.

Mit 290 u. XXIV S., 185 Illustrationen u. 17 Karten. 8°. 120×185 mm.

In elegantem Leinenband Fr. 2. 85.

Zweiter Teil: Die neuere und neueste Zeit.

Mit 352 u. XX S., 205 Illustrationen und 7 Karten. 8°. 120×185 mm.

In elegantem Leinenband Fr. 3. 25.

Die Verbindung der Welt- und Schweizergeschichte ist für die bezeichneten Schulstufen ohne Zweifel sehr zweckmäßig. Ueberhaupt ist das Buch, aus der Praxis entstanden, in methodischer Hinsicht sehr vortrefflich. Die übersichtliche Anordnung des Stoffes, die Klarheit in der Darstellung des sachlichen Zusammenhanges, die häufigen Anknüpfungen an Bekanntes aus der schönen Literatur und die saßliche, knappe Sprache erleichtern das Studium wesentlich. . . . Das Verständnis wird ebenfalls gefördert durch eine große Anzahl von Abbildungen; der Kulturgeschichte speziell dienen viele Illustrationen.

„Amtliches Schulblatt“ St. Gallen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle der Filialschule in „Auf-Isberg“ (Gemeinde Schwyz) ist für sofort, eventuell auf Mitte Mai neu zu besetzen.

Bewerber hierauf wollen sich, unter Beibringung eines Lehrpatentes und Zeugnisse, beim Präsidenten des Schulrates, Herrn Martin Fuchs-Kürze, anmelden, der in Sachen fernere wünschbare Auskunft erteilt.

Schwyz, den 28. März 1904.

Der Schulrat.

Schulhefte, fein, mittelfein und Konzept; per Hundert von Fr. 2. 70 an, empfiehlt J. Büeler, Schulheftfabrikation, Schwyz.

==== Lieferung sämtlicher Schulmaterialien. ====

Bestbewährte Buchhaltung für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Briefkasten der Redaktion.

Der h. Karwoche wegen machten wir Mittwoch schon definitiven Redaktions-Schluß. —